

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XXV. Tisch-lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

9. Drum preis ich dich aus
daykbarkeit, daß sich der tag
(die nacht) (die stund) (das jahr)
geendet, und also auch von die-
ser zeit ein schritt nochmals
vollendet, und schreite hurtig
weiter fort, bis ich gelange an
die pfort Jerusalems dort oben.

10. Wenn auch die hände
läßig sind, und meine knie wan-
ken, so reich mir deine hand ge-
schwind in meines glaubens
schränken; damit durch deine
kraft mein herz sich stärke, und
ich himmel wäres ohn unterlaß
aufsteige.

11. Geh, seele! frisch im glau-
ben dran, und sey mir unerschro-
cken, laß dich nicht von der rech-
ten bahn durch lust der welt ab-
locken; so dir der lauf zu lang-
sam deucht, so eile, wie ein adler
flucht, mit flügeln süßer liebe.

12. O Jesu! meine seele ist
zu dir schon aufgeflogen, du
hast, weil du voll liebe bist, mich
ganz zu dir gezogen. Jahr hin,
was heisset mund und zeit! ich
bin bald in der ewigkeit, da ich
bey Jesu lebe.

Aug. Herrm Franke.

XXV. Tisch-lieder.

Mel. Nun danket alle Gott.

940 **H**err, es ist alles
dein, was vich
und menschen essen, hilf, daß wir
danfbar seyn, und deiner nicht

vergeffen: laß meinen fatten
mund dir küssen deine hand, und
mache selbst dein lob auch unter
uns bekannt.

2. Du giebst, so sammeln wir,
sprich aber auch den segn, denn
alles ist an dir und deiner gunst
gelegen. Drum schaffe, daß die
kost dem leibe wohl gedeih, und
was das fleisch vergnügt, dem
geiste selig sey.

3. Erhalt uns, lieber Gott!
ein ruhiges gewissen, denn man-
cher ist dein brod, und tritt dich
doch mit füssen: laß aber uns
dein wort nicht schlagen in den
wind, wenn wir gesund und satt
von deinen gütern sind.

4. Gieb wenig oder viel, wie
es deinguter wille, der kummer
hat kein ziel, drum hilf, daß ich
ihn stille, wenn er das herze
friszt, und denkt so weit hinaus,
als ob nicht brod genug für ei-
nes jeden hand.

5. Laß mich allzeit veranzt an
deinem tische leben und wo man
selber kriegt, auch andern gerne
geben; erhalte fried und ruh, und
mach es inder so, daß jeder seines
guts rechtschaffen werde froh.

6. Verleih zum ackerbau noch
ferner deinen segn, in hitze, frost
und thau, in sonnenchein und
regen, und was auf jede zeit
die ausgestreute saat an wach-
thum saft und kraft noch weiter
nöthig hat.

7. Zuletzt, Herr, unser hert,
bau deine kirch auf erden, und
laß